



This manual is for reference and historical purposes, all rights reserved.

This page is copyright© by M. Butkus, NJ.

This page may not be sold or distributed without the expressed permission of the producer

I have no connection with any camera company

On-line camera manual library

This is the full text and images from the manual. This may take 3 full minutes for the PDF file to download.

If you find this manual useful, how about a donation of \$3 to: M. Butkus, 29 Lake Ave., High Bridge, NJ 08829-1701 and send your e-mail address so I can thank you. Most other places would charge you \$7.50 for a electronic copy or \$18.00 for a hard to read Xerox copy.

This will allow me to continue to buy new manuals and pay their shipping costs.

It'll make you feel better, won't it?

**If you use Pay Pal or wish to use your credit card,
click on the secure site on my main page.**

PayPal Name Lynn@butkus.org

Rolleiflex 6008 AF
Rolleiflex 6008 integral2



Hinweise zum Gebrauch



Einzelteile und Funktionen	» 6	Filmempfindlichkeit einstellen	» 30
Einführung	» 10	Magazin abnehmen/wechseln	» 31
Das Wichtigste in Kürze		Magazinkennzeichnung	» 32
Akku laden	» 12	Objektiv wechseln	» 33
Akku einsetzen	» 12	Suchersystem wechseln	» 33
Objektiv einsetzen	» 12	Lupenwechsel für Brillenträger	» 34
Film einlegen	» 13	Einstellscheibe wechseln	» 34
Magazin ansetzen	» 14	Filmtransportfunktion	
Film vorspulen	» 14	Ein- und Ausschalten	» 35
Ein- und Ausschalten der Kamera	» 15	Einzelaufnahme	» 35
Lichtschacht öffnen	» 15	Serienaufnahme	» 35
Lichtschacht schließen	» 15	Belichtungsreihe (Bracketing)	» 36
Fokussieren	» 16	Leiselauf	» 36
– Autofokusbetrieb: Single Fokus*	» 16	Serienaufnahmen begrenzen	» 36
– Manuelle Fokussierung		Fokussieren	» 37
(Fokusindikation*)	» 17	Autofokusbetrieb*	
Betriebsart wählen	» 17	– Single Fokus	» 39
Messcharakteristik wählen	» 18	– Continuous Fokus	» 39
Belichtung messen	» 18	Manuelle Fokussierung	
Film entnehmen	» 18	– Fokusindikation*	» 40
Sucherinformationen	» 19	Belichtungs- und Aufnahmefunktionen	
Handhabung und Gebrauch		Belichtungsmessart wählen	
Inbetriebnahme	» 20	– Mittenbetonte	
Objektiv einsetzen	» 21	Mehrzonenmessung	» 41
Akku einsetzen	» 21	– Spotmessung	» 42
Tragriemen anbringen	» 21	– Multispotmessung	» 42
Lichtschacht öffnen	» 21	Belichtungskorrektur einstellen	» 44
Lichtschacht schließen	» 21	Betriebsartenwahl und	
Ladegerät/Akku aufladen	» 22	Belichtungsmessung	» 44
Auto-Akkuanschluss	» 23	– Zeitautomatik	» 44
Zusätzlicher Stromanschluss	» 23	– Blendenautomatik	» 45
Akkuladezustand	» 24	– Programmautomatik	» 45
Akku wechseln	» 25	– Programmcharakteristik	» 46
Sicherung auswechseln	» 26	– Manuelle Belichtungsmessung	» 47
Funktionshandgriff ansetzen	» 26	– B-/T-Betrieb	» 47
Handgriffposition verändern	» 27	Schärfentiefekontrolle	» 48
Handschlaufe anpassen	» 27	Messwertspeicherung	» 48
Filmeinsatz laden und wechseln	» 28	Fremdlichtkompensation	» 49
Filmeinsatz einlegen	» 29		
Film entnehmen	» 30		

*(nur 6008 AF)

INHALT

Auslösen

- Auslösen mit Draht- und Kabelauslöser » 50
- Auslösen mit Selbstauslöser » 51
- Spiegel vorauslösen » 52

Belichtungsreihen-Automatik » 53

Mehrfachbelichtungen » 55

Aufnahmezählwerk » 57

Sonstige Sucheranzeigen » 58

Fehlermanagement » 59

Wählbare Grundeinstellungen » 60

Auswahl der

AF-Sensormesscharakteristik*

- Einstellung auf Drei-Feld-Messung » 61
- Einstellung auf mittenbetonte Einfeldmessung » 61

Auswahl der Blitzsynchronlage

- Einstellung auf vordere Blitzsynchronlage » 62
- Einstellung auf hintere Blitzsynchronlage » 62

Wahl des Bracketingprogramms

- Einstellung auf das erste Bracketingprogramm » 63
- Einstellung auf das zweite Bracketingprogramm » 63

Bildzählwerk

- Aktivierung und Abgleich des Bildzählwerkes für Normalmagazine » 64
- Reset » 64

Sonderfunktionen

- Sonderfunktionen auf Sonderfunktionsschalter legen » 65

Blitzbetrieb

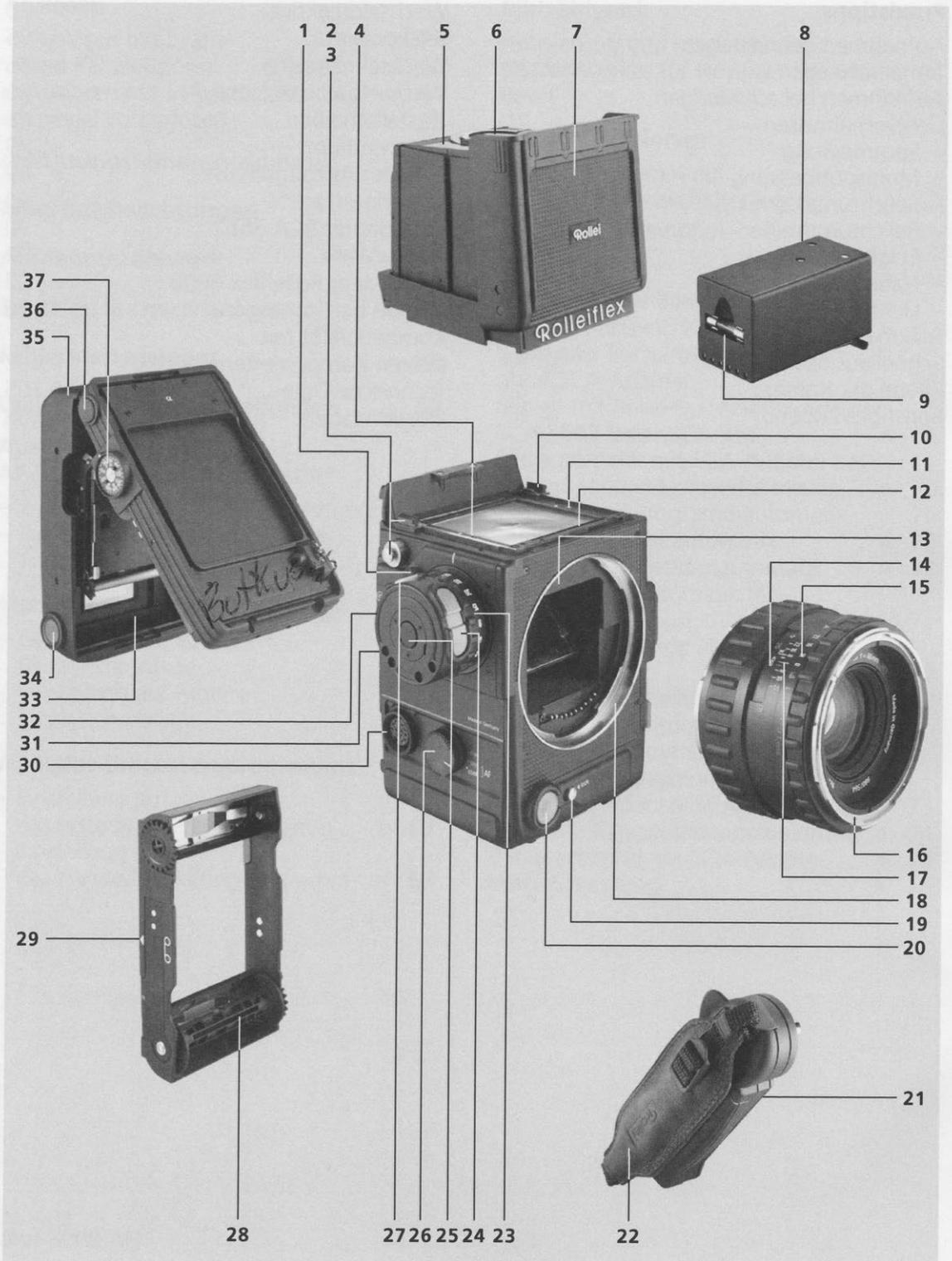
- Blitzbetrieb » 66
- Einstellung der Blitzsynchronlage und der Blitzsynchronzeit » 67
- Manueller Blitzbetrieb ohne SCA-Adapter » 67
- Blitzen mit Rollei-Systemblitz-Adapter SCA 3562 (oder SCA 356) » 68
- Blitzautomatik mit SCA-Adapter bei ungenügenden Lichtverhältnissen » 70
- Blitzen mit Programmautomatik » 70
- Blitzen mit Zeitautomatik » 70
- Blitzen mit Blendenautomatik » 71
- Aufhellblitzautomatik mit SCA-Adapter » 71
- Kompensierende Aufhellblitzautomatik » 72
- Additive Aufhellblitzautomatik » 72
- Aufhellblitzautomatik bei Blitzgeräten mit eigener Blitzbelichtungs-korrektur (nur mit Adapter SCA 3562) » 73
- Manuelle Blitzbelichtungssteuerung » 74
- Blitzbracketing mit SCA-Adapter » 75
- Vorblitzmessung » 76

*(nur 6008 AF)

Praxistipps

Aufnahmen bei niedrigen Temperaturen	» 77	Wechselobjektive	» 85
Aufnahmen bei schwierigen Lichtverhältnissen	» 77	Telekonverter	» 86
– Spotmessung	» 78	Wechselmagazine	» 86
– Multispotmessung	» 78	Wechselsucheraufsätze	» 86
– Belichtungskorrektur	» 79	Einstellscheiben	» 88
– Belichtungsreihen-Automatik	» 79	Kompendium	» 89
– Ersatzmessung	» 80	Externer Akkuanschluss	» 89
– Nahmessung	» 80	PowerInterface	» 90
– Lichtkontrast	» 80	Blitzadapter SCA 3562	» 90
Makroaufnahmen	» 81	MasterWare	» 91
Schnellauslösung	» 83	Das System Rolleiflex 6000	» 92
Pflege der Kamera	» 84	Abhilfe bei Störungen	» 96
Sonstiges Zubehör	» 85	Kompatibilität mit älteren Komponenten	» 102
		Technische Daten	» 105
		Objektivtabelle	» 108

EINZELTEILE UND FUNKTIONEN



EINZELTEILE UND FUNKTIONEN

- | | |
|--|---|
| 1 Zentralschalter | 19 Verriegelung für Auslöser |
| 2 Entriegeltaste für Sucheraufsatz, rechts | 20 Auslöser, rechts unten (zweistufig)* |
| 3 Halter für Tragriemen, rechts | 21 Seitengriff |
| 4 Entriegelknopf für Klapprahmen, rechts | 22 Lederschlaufe, abnehmbar |
| 5 Lupenklappe | 23 Zeitenrad |
| 6 Sucherlupe | 24 Auslöser, rechts oben (zweistufig)* |
| 7 Lichtschachtdeckel, klappbar | 25 Befestigung für Seitengriff |
| 8 Akku | 26 Stellrad für AF-Funktionen* |
| 9 Sicherung | 27 Memotaste |
| 10 Entriegeltaste für Sucheraufsatz, links | 28 Leerspule |
| 11 Entriegelknopf für Klapprahmen, links | 29 Index für Pfeilmarke auf Filmvorspann |
| 12 Sucherdisplayleiste | 30 Universal-Steckeranschluss mit Gewinde |
| 13 Rotpunkt für Kamerabajonett | 31 Sonderfunktionsschalter |
| 14 Entfernungsskala | 32 Abblendtaste |
| 15 Blendenskala | 33 Lager für leere Filmspule mit Symbol |
| 16 Filterdoppelbajonett | 34 Entriegelknopf für Filmwechsel, rechts |
| 17 Entfernungseinstellindex und Schärfentiefskala | 35 Magazinrückwand |
| 18 Kamerabajonett | 36 Entriegelknopf für Magazinwechsel, rechts |
| | 37 Stellscheibe für Filmempfindlichkeit |

*(nur 6008 AF)

EINZELTEILE UND FUNKTIONEN

- 38 Ersatzsicherung
- 39 Schieber für Ersatzsicherung
- 40 Einstellscheibe, wechselbar
- 41 Faltlichtschacht, abnehmbar
- 42 Halter für Tragriemen, links
- 43 Belichtungs-Korrektur-/Aufhellblitz-Schalter
- 44 Stellrad für Belichtungs-Messcharakteristik, Menüfunktion
- 45 Bedienungsknopf für Mehrfachbelichtungen
- 46 Entriegelungsknopf für Magazinwechsel, links
- 47 Mulde für Aufkleber
- 48 Entriegelknopf für Filmwechsel, links
- 49 Griffsteg für Laminar-Rollo
- 50 Wechselmagazin
- 51 Fenster für Aufnahmezählwerk
- 52 Fenster für Filmschachtelabriss
- 53 Filmbühne, abnehmbar für Sonderzubehör
- 54 Magazinscharnier
- 55 Federlasche für Filmspulenchse
- 56 Halteschlitz für Filmschachtelabriss
- 57 Filmeinsatz
- 58 Symbol für Filmlauf
- 59 Filmtransportrad
- 60 Hilfsverschluss
- 61 Stativschnellkupplung
- 62 Stativgewinde 3/8"
- 63 Stativgewinde 1/4"
- 64 Fach für Akkueinschub
- 65 Entriegelungsknopf für Griffverstellung
- 66 Haltedorn des Seitengriffs
- 67 Objektivbajonett
- 68 Wechselobjektiv
- 69 Stellring für Blendenautomatik und manuelle Blendenwahl
- 70 Sperrknopf für Stellung auf Blendenautomatik
- 71 Stellring für Entfernung
- 72 Taste für Objektiventriegelung
- 73 Knopf für Spiegelvorauslösung
- 74 X-Synchron-Kabelkontakt
- 75 Steckschuh für Blitzgerät oder Zubehör mit X-Kontakt und Zusatzkontakten für Systemblitzgerät
- 76 Gewinde für Drahtauslöser
- 77 Haltelasche für Akkueinschub

ROLLEIFLEX 6008 AF/6008 INTEGRAL2

Rolleiflex 6008 AF Rolleiflex 6008 integral2

Wir wünschen viel Erfolg und Freude beim Fotografieren mit der neuen Rolleiflex 6008 und danken für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Die Rolleiflex 6008 ist für professionelle Anwendungen konzipiert. Sie ist hervorragend geeignet für den dynamischen Einsatz in der Mode-, People- und Actionfotografie, ebenso für Architektur- aufnahmen sowie industrielle Aufgaben.

Zunächst folgt eine Kurzanleitung für eilige Leser.

Alles Wissenswerte über die Kamera wird anschließend ausführlich beschrieben und illustriert, und zwar in der praktischen Reihenfolge aller notwendigen Handgriffe vom Zusammensetzen der Kamera-Grundbausteine bis zur Entnahme des belichteten Films.

Danach folgt eine Reihe von Tipps aus der Praxis, mit zusätzlichen Informationen zum besseren Verständnis der Kamera, ergänzt durch Hinweise auf das wichtigste Zubehör.

Im tabellarischen Teil befinden sich die wichtigsten Daten über das Wechselobjektivprogramm.

Bei eventuellen Bedienungsfehlern – wie sie in der Eile der Aufnahme oder nach längeren Aufnahmepausen auch dem Routinier schon einmal passieren – hilft eine Fehlersuchtafel, um die mögliche Ursache und deren Abhilfe schnell herauszufinden.

In Text und Bild angeführte Einzelteilnummern benennen stets das gleiche Teil und entstammen den beiden Bildtafeln.

Hinweise:

Die Rolleiflex 6008 AF/6008 integral2 bedarf wie jedes hochwertige Gerät entsprechender Pflege und Behandlung.

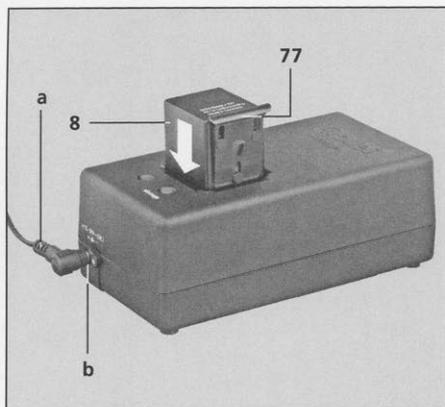
So ist besonders beim Abnehmen und Ansetzen von Wechselmagazinen und Objektiven mit Sorgfalt vorzugehen:

- » Niemals bei abgenommenem Objektiv auf den Spiegel und die Lichtabsorbierende Spezial-Oberfläche fassen. Kameragehäuse ohne angesetztes Objektiv mit vorderem Schutzdeckel versehen.
- » Bei abgenommenem Magazin darauf achten, dass der dann frei liegende Hilfsverschluss **60** keinem mechanischen Druck ausgesetzt wird. Kameragehäuse ohne angesetztes Wechselmagazin mit hinterem Schutzdeckel versehen.

- » Ein Wechselmagazin, das nicht an die Kamera angesetzt ist, sollte immer mit geschlossenem Laminar-Rollo und aufgesetztem Schutzdeckel verwahrt werden.
- » Die wichtigsten Bedienelemente und Handgriffe zum Kennenlernen der Kamera und ihrer Funktionen. Wer von Anfang an ausführlich informiert sein möchte, liest gleich auf Seite 19 weiter.
- » Alle die Funktion Autofokus bzw. Fokusindikation betreffenden Hinweise, gelten nur für die Rolleiflex 6008 AF.

Hinweis für Besitzer früherer Modelle der Baureihe Rolleiflex 6000:

Siehe dazu Abschnitt „Kompatibilität mit älteren Komponenten“.

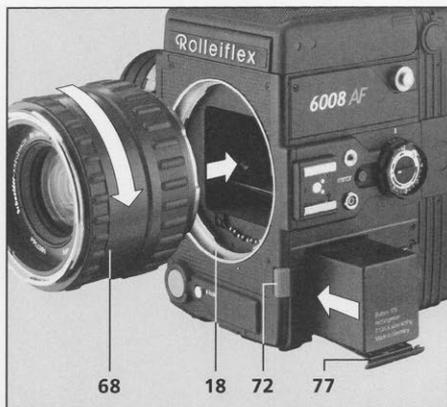


Akku laden

Kabel von Netzteil **a** in die Buchse **b** des Ladegerätes stecken und mit dem Stromnetz verbinden. Die rote LED zeigt die Bereitschaft an.

Zulässig sind alle gängigen Netzspannungen von 100-240 V Wechselstrom. Haltetasche **77** hochdrücken, Akku **8** herausziehen und in gezeigter Lage in Ladegerät einsetzen. Die Ladedauer beträgt ca. eine Stunde.

NC-Akkus entladen sich, bedingt durch ihre Technologie, bei Nichtgebrauch langsam von selbst. Um die Einsatzbereitschaft der Kamera ständig zu gewährleisten, ist es unbedingt erforderlich, den Akku in Zeitabständen von ca. 2 – 3 Monaten nachzuladen.

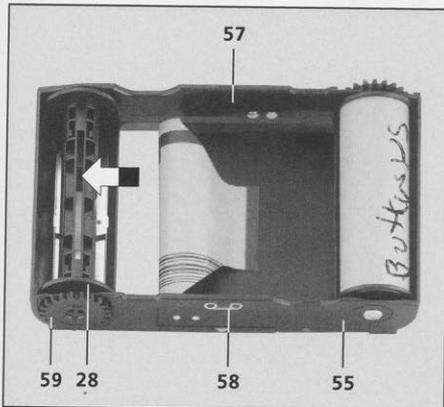
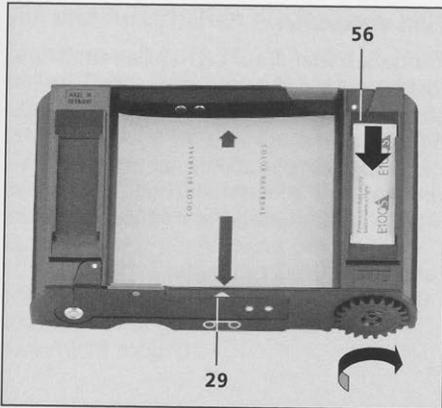
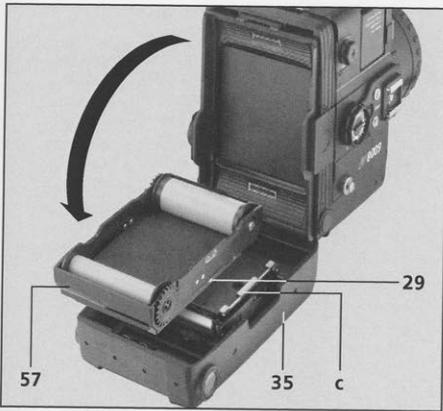


Akku einsetzen

Geladenen Akku **8** mit Haltetasche **77** nach unten in Kamera einschieben und Haltetasche einrasten.

Objektiv einsetzen

Rote Taste **72** nach innen drücken, Schutzdeckel links drehend abnehmen. Objektiv **68** mit Rotmarke auf Rotpunkt in Kamera-bajonett **18** bis zum Anschlag einsetzen und rechts drehend in die Verriegelung einrasten lassen.

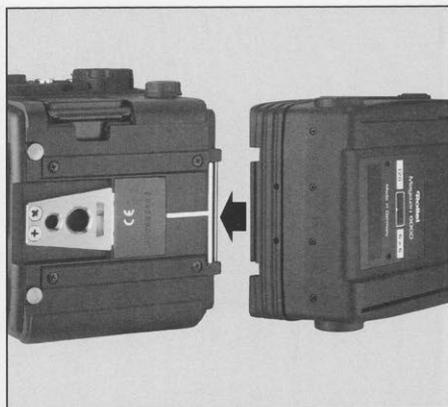


Film einlegen

Griffsteg **49** für Laminar-Rollo des Magazins bis zum Anschlag in Pfeilrichtung „magazine change/remove insert“ schieben, Entriegelknöpfe **34** und **48** eindrücken, Magazinrückwand **35** abklappen und Filmeinsatz **57** entnehmen (Abb. oben). Rote Lasche **55** nach außen ziehen, Filmspule entsprechend Symbol **58** einlegen. Papiervorspann gerade in die Leerspule **28** einfädeln und so weit aufwickeln, bis Pfeilmarke (!) auf weißen Index **29** zeigt (Abb. oben und Mitte). Filmschachtelabriss in Schlitz **56** (auf der Filmspulenseite) einschieben. Filmeinsatz in das Magazin einlegen: mit Filmspule auf Symbol  und mit Leerspule auf Symbol .

Hierbei unbedingt beachten:

Filmvorspann muss über den Haltefedern **c** der Filmdruckplatte liegen; das Einfädeln unter diesen Federn erfolgt automatisch. Rückwand fest schließen. ISO-Wert mit Stellscheibe **37** am Magazin einstellen.



Magazin ansetzen

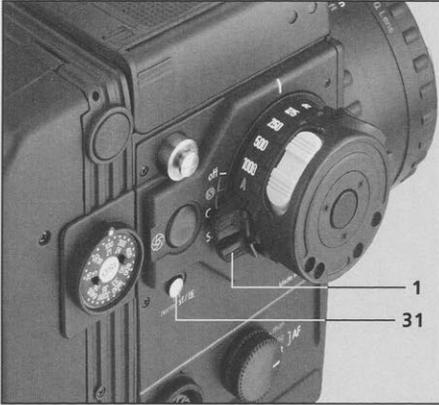
Wechselmagazin unten gerade in das Scharnier einhängen, dann hochschwenken und bis zum Einrasten festdrücken. Griffsteg **49** nach unten bis zum Anschlag schieben.



Film vorspulen

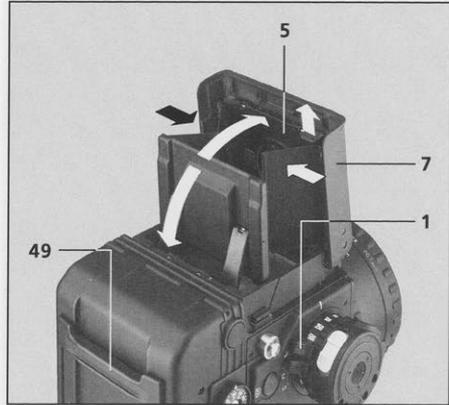
Zentralschalter **1** auf „S“ stellen und Auslösetaste ganz durchdrücken: Der Film läuft jetzt in Aufnahmestellung, Zählwerk **51** zeigt Bild 1 an. Falls die „1“ noch nicht erscheint, Auslöser nochmals drücken.





Ein- und Ausschalten der Kamera

Zentralschalter auf „S“, „C“ oder „S±“ stellen. Durch Betätigen der Memotaste oder durch kurzes Betätigen der Auslösetaste wird die Kamera eingeschaltet. Sie bleibt nun für mindestens 40 sek in der Standardeinstellung aktiv. Wird ein Bedienelement an der Kamera betätigt, so verlängert sich die Aktivzeit um weitere 40 sek. Durch Drehen des Zentralschalters auf Stellung „off“ wird die Kamera abgeschaltet. Ein ungewolltes Einschalten ist dann nicht möglich.

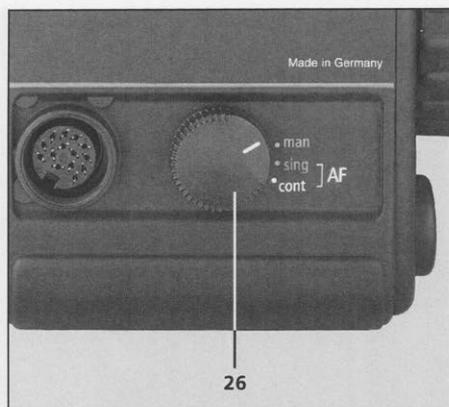


Lichtschacht öffnen

Lichtschachtdeckel **7** hinten anheben und nach oben schwenken. Zum Hochstellen der Lupenklappe **5** den Griffsteg in Richtung Deckelrand drücken. Lupenklappe federt hoch.

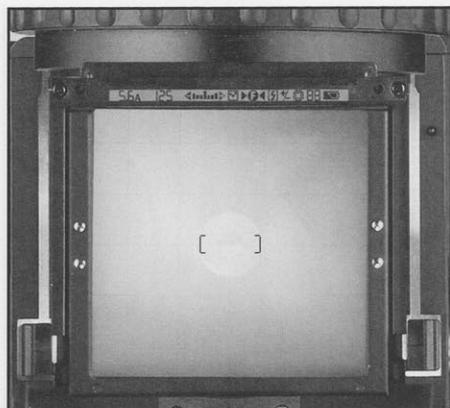
Lichtschacht schließen

Lupenklappe **5** nach innen anlegen. Beide Seitenteile nach innen drücken und wieder freigeben, wodurch der Lichtschacht selbsttätig schließt.



Fokussieren

Mit dem Fokusmodeschalter **26** (6008 AF) kann zwischen Autofokus (Single Fokus, Stellung „sing“ oder Continuous Fokus, Stellung „cont“) und manueller Fokussierung (Fokusindikation, Stellung „man“), gewählt werden.



Autofokusbetrieb: Single Fokus (6008AF)

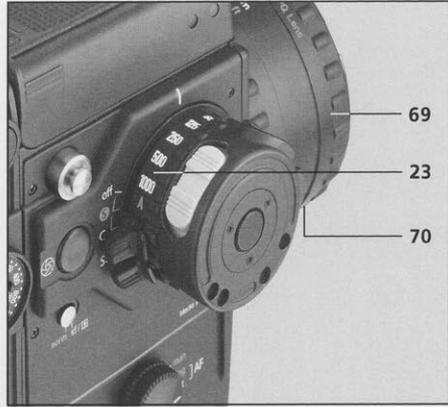
Das scharf zu stellende Objekt in dem vom Fokussensor erfassten Feld (siehe Bild) auf der Mattscheibe positionieren und Auslösetaste leicht bis zum ersten Druckpunkt betätigen. Das AF-Objektiv stellt nun automatisch scharf. Um eine Messung zu wiederholen, Auslösetaste loslassen und erneut bis zur ersten Stufe leicht drücken. Das Motiv ist als scharf erkannt, wenn nur noch das mittlere Symbol der Fokusanzeige erscheint.

Blinken alle drei Elemente der Fokusanzeige, ist eine Messung nicht möglich. In diesem Fall das Fokusfeld auf ein kontrastreicheres und strukturierteres Objekt derselben Entfernung richten, und eine Ersatzmessung vornehmen. Gegebenenfalls manuell abgleichen.



Manuelle Fokussierung (Fokusindikation*)

Durch Drehen am Stelling **71** fokussieren. Die Kontrolle der Schärfe kann über die Mattscheibe oder über die Fokusanzeige* vorgenommen werden. Mit der 6008 AF das Fokusfeld auf das zu fokussierende Objekt richten und dabei so lange am Stelling **71** drehen, bis nur noch das mittlere Symbol in der Fokusanzeige erscheint. Die Pfeile deuten die Drehrichtung an, in die der Stelling gedreht werden muss. Blinken alle drei Elemente der Fokusanzeige, ist eine Messung nicht möglich. In diesem Fall das Fokusfeld auf ein kontrastreicheres und strukturierteres Objekt derselben Entfernung richten.



Betriebsart wählen

» *Programm*automatik

Blendenring **69** und Zeitenrad **23** jeweils auf „A“ stellen. Programm arbeitet mit Verschlusszeitenpriorität von 1/125 sek in der Standardeinstellung.

» *Zeit*automatik

Zeitenrad **23** auf „A“ stellen, Blendenring **69** mit Sperrknopf **70** entriegeln und die gewünschte Blende einstellen.

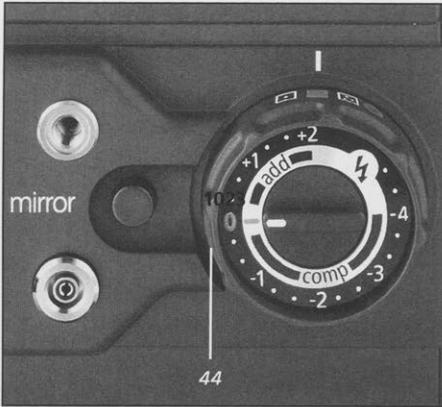
» *Blenden*automatik

Blendenring **69** auf „A“ stellen und gewählte Zeit am Zeitenrad **23** vorgeben.

» *Manuell*betrieb

Über Blendenring und Zeitenrad im frei wählbaren Blenden-/Zeitbereich. Dabei Belichtungsanzeige auf großen Mittelstrich der Belichtungswaage abgleichen.

*(nur 6008 AF)



Messcharakteristik wählen

Mit Stellrad **44** kann unter folgenden Messarten gewählt werden:

» **Mittenbetonte Mehrzonenmessung**

bei normalen Lichtverhältnissen.

» **Spotmessung**

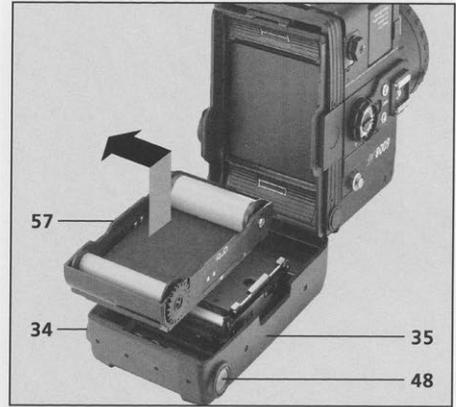
bei schwierigen Lichtverhältnissen.

» **Multispot-Messung**

bei schwierigen oder extremen Lichtverhältnissen, Anmessung von bis zu fünf Motivdetails.

Belichtung messen

Sobald die Kamera eingeschaltet ist, ist auch das Belichtungsmesssystem aktiv. Das Speichern des Messwertes erfolgt durch Gedrückthalten oder Einrasten der Memotaste **27** (durch Schieben nach hinten).



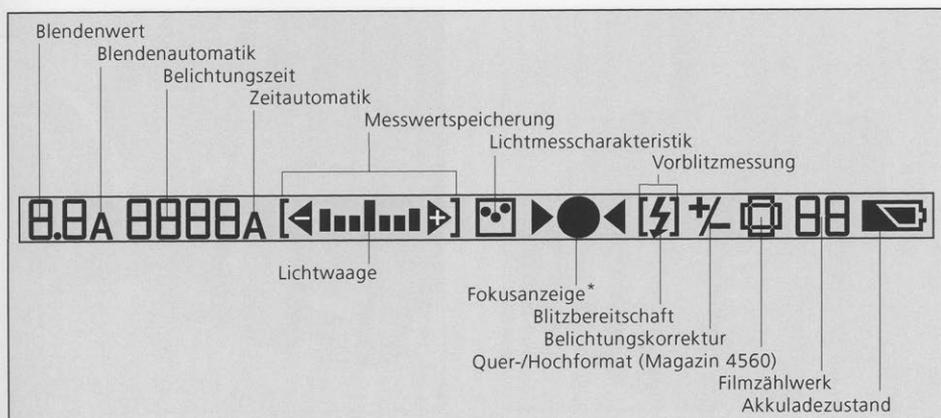
Film entnehmen

Nach der letzten Aufnahme wird der Film automatisch aufgewickelt. Danach Magazinrückwand öffnen und Filmeinsatz herausnehmen. Belichteten Film entnehmen und zukleben. Filmeinsatz wieder einsetzen, Magazinrückwand bis zum Einrasten festdrücken.

Es empfiehlt sich, das Magazin zum Filmwechsel von der Kamera abzunehmen.

Hinweis:

Vor jedem Öffnen der Magazinrückwand **35** muss der Griffsteg **49** bis zum Anschlag in Pfeilrichtung „magazine change/remove insert“ geführt werden. Wird das nicht beachtet, können Schäden am Laminarollo auftreten.



Sucherinformationen

Im Sucher werden innerhalb der Displayleiste **12** alle wichtigen Kamerafunktionen angezeigt. Die wichtigsten sind:

- » **Art der Belichtungsautomatik**
- » **Belichtungszeit und Blendenwert**
- » **Lichtwaage für manuellen Belichtungsabgleich**
- » **Lichtmesscharakteristik**
- » **Fokusanzeige***
- » **Blitzbereitschaftsanzeige**
- » **Akkuladezustand**

*(nur 6008 AF)

HANDHABUNG UND GEBRAUCH

Handhabung und Gebrauch

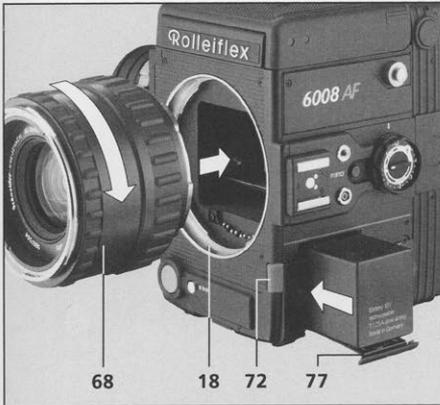
Vom Zusammensetzen der Kamera-
bausteine bis zum Entnehmen des belich-
teten Films, werden alle wichtigen
Funktionen schrittweise erläutert. Den
notwendigen Handgriffen folgt, falls erfor-
derlich, eine zusätzliche Erklärung mit wei-
teren Hinweisen.

Praktische Tipps ab Seite 77.

Bei eventuellen Störungen hilft die Tabelle
auf den Seiten 96 – 101.

Hinweis:

In der Grundausstattung wird die Kamera
in einer Spezialverpackung geliefert, in der
alle Teile sicher untergebracht sind. Wir
empfehlen, diese Verpackung für eventu-
elle Transport- und Versandzwecke auf-
zubewahren. Die Fertigungsnummern der
Kamera und Objektiv sollten vorsorglich
notiert werden; sie erleichtern die Wieder-
beschaffung und den Eigentumsnachweis
bei etwaigem Verlust.



Objektiv einsetzen

Hintere und vordere Schutzkappe abnehmen. Taste **72** eindrücken und Gehäuseschutzdeckel links drehend lösen. Objektiv **68** mit Rotmarke auf Rotpunkt bis zum Anschlag in Kamerabajonett **18** einsetzen und bis zum Einrasten rechts drehen.

Akku einsetzen

Akku **8** mit Haltelasche **77** nach unten in Akkufach einschieben und Haltelasche festdrücken.



Tragriemen anbringen

Selbstverriegelnde Tragösen auf Halter **3** und **42** aufschieben und verriegeln lassen. Zum Lösen des Riemens Verriegelungssteg anheben und Tragösen aushängen.

Die Tragriemenhalter an der Kamera ermöglichen eine freie Drehbarkeit des Tragriemens und somit das Tragen der Kamera in verschiedenen Lagen.

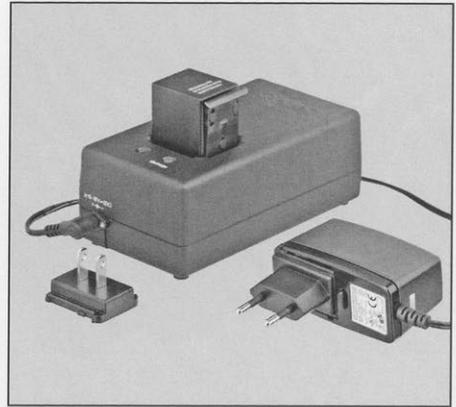
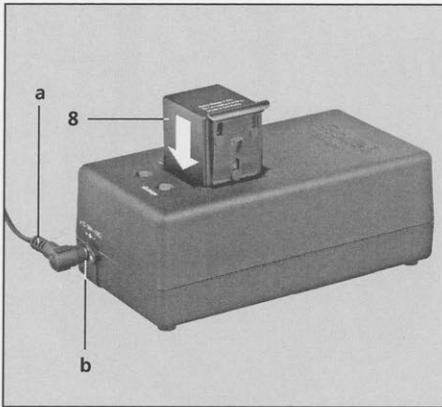
Lichtschacht öffnen

Lichtschachtdeckel **7** hinten anheben und nach oben schwenken. Zum Hochstellen der Lupenklappe **5** den Griffsteg in Richtung Deckelrand drücken. Lupenklappe federt hoch.

Lichtschacht schließen

Lupenklappe **5** nach innen anlegen. Beide Seitenteile nach innen drücken und wieder freigeben, wodurch der Lichtschacht selbsttätig schließt.

LADEGERÄT/AKKU AUFLADEN



Ladegerät/Akku aufladen

Das Schnell-Ladegerät dient zum Schnellladen und Entladen der zum Kamerasystem Rolleiflex 6000 / 6000AF gehörigen NiCd-Akkus.

Zum Betrieb des Ladegerätes ist zusätzlich das Steckernetzteil mit einer Ausgangsspannung von 15 bis 18 VDC und einem Ausgangsstrom von 700mA zu verwenden. Dazu Kabel **a** des Netzteils in Buchse **b** des Ladegerätes stecken. Das Netzteil ist für eine Netzspannung von 100 – 250 V/50 – 60 Hz ausgelegt.

Auch der Betrieb an einer 12V-Autobatterie ist über ein handelsübliches Adapterkabel möglich, jedoch wird – je nach Ladezustand der Autobatterie nicht die volle Kapazität des NiCd-Akkus erreicht.

Zulässige Betriebstemperaturbereich:
0°C bis 40°C

Standby:

Ist das Ladegerät an der Stromversorgung angeschlossen, blinzelt die LED im Sekundentakt kurz auf, um die Bereitschaft anzuzeigen.

Ladebetrieb:

Die Buchsenleiste des Akkus **8** zum Laden fest auf die Stiftleiste im Ladegerät drücken.

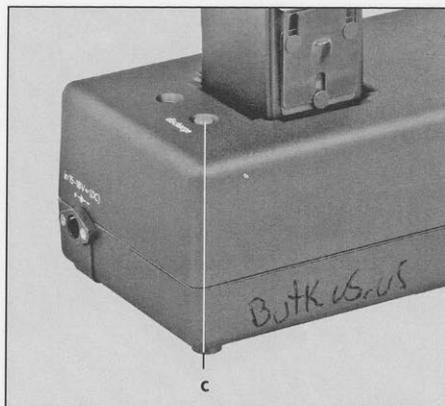
Die LED beginnt rot zu leuchten.

Zu Beginn des Ladevorgang wird automatisch geprüft, ob der Akku fehlerfrei ist, d.h. ob kein Kurzschluß einer Akkuzelle vorliegt oder ob die Sicherung im Akkugehäuse eingesetzt bzw. funktionsfähig ist. Diese Überprüfungsphase kann bis zu 4 Minuten dauern, wird jedoch bei Erkennen eines fehlerfreien Zustandes beendet. Liegt ein Fehler vor, so beginnt die LED gelb zu blinken und der Ladevorgang wird abgebrochen.

Liegt kein Akkufehler vor, beginnt die Schnellladung.

Ist der Ladevorgang beendet, leuchtet die LED dauerhaft grün, bis der Akku entnommen wird.

Die Ladedauer eines vollständig entleerten Akkus (Kapazität 500 mAh) beträgt ca. 50 Minuten, dabei wird die Ladung in Abhängigkeit der tatsächlichen Zellenspannung überwacht.



Discharge-Charge-Betrieb:

Zur Pflege der Akkus und um dem sogenannten Memory-Effekt entgegenzuwirken, bietet das Ladegerät einen Entlade-Lade-Zyklus an. Der Memory-Effekt reduziert die nutzbare Akkukapazität von häufig nur teilentladenen und wieder geladenen NiCd-Akkus. Wird der Eintritt dieses Effektes bemerkt, so kann man ihn durch ggf. mehrfaches Anwenden des Entlade-Lade-Zyklus teilweise rückgängig machen.

Starten des Entladevorganges:

Bei eingesetztem Akku die rote Taste auf der Gehäuseoberseite drücken, der Entladevorgang beginnt und die LED blinkt rot. Die Entladung wird bei Erreichen einer Akkuspannung von ca. 8 Volt beendet. Damit ist die gesamte Kapazität des Akkus erschöpft.

Anschließend schaltet das Ladegerät automatisch in den Schnelllade-Betrieb um, die LED leuchtet nun wieder konstant rot, bis der Ladevorgang, wie bereits beschrieben, beendet wird.

Durch Betätigung der roten Taste kann man einen Entladezyklus vorzeitig beenden und wieder in den Lade-Betrieb wechseln.

Hinweis:

Die Entladedauer eines voll geladenen Akkus (Kapazität 500 mAh) beträgt ca. 85 Minuten.

Im Verlauf der Entladung kann sich das Gehäuse des Ladegerätes leicht erwärmen.

Laden an der Autobatterie:

Beim Betrieb an einer Autobatterie stellt sich das Ladegerät zunächst automatisch in den Schnellladebetrieb. Erreicht die Akkuspannung die der Autobatterie, so wird der Ladestrom stufenweise reduziert, um mit geänderten Betriebsparametern noch eine möglichst vollständige Ladung zu erreichen. Dieser Vorgang wird durch kurzes „gelbes“ Aufblitzen der ansonsten rot leuchtenden LED signalisiert. Hat der Akku die höchstmögliche Ladung erreicht, so leuchtet die LED grün, mit kurzem „gelben“ Aufblitzen.

Die Ladezeit kann sich durch den reduzierten Ladestrom deutlich verlängern.

Weitere LED-Anzeigen:

Durch gelbes Blinken (1x pro sec.) der LED werden weitere Störungszustände signalisiert, der Ladevorgang wird in diesen Fällen beendet.

AKKU LADEZUSTAND

Erreichen einer zu hohen Akku-Temperatur von ca. 45 °C

Mögliche Ursache:

Zu hohe Außentemperatur, zu hohe Akkuteperatur durch vorherigen Entladevorgang.

Zu hohe Zellenspannung während des Ladevorgangs.

Mögliche Ursache:

Akkuzellen mit zu hohem Innenwiderstand (bei neuen oder tiefentladenen und lange gelagerten Akkus). Ladevorgang erneut starten.

	Anzeige	Funktion
Normalfunktion	Dauerlicht rot Dauerlicht grün Blinken rot	Schnellladen Ladeende Entladen
Zusatzanzeige mit geregeltem Ladeende	Dauerlicht rot mit kurzem gelben Blitz	Akku wird bei zu geringer Spannung geladen (z.B. bei Betrieb an Autobatterie)
	Dauerlicht grün mit kurzem gelben Blitz	Ladevorgang bei zu geringer Spannung beendet (Akku u.U. nicht vollständig geladen)

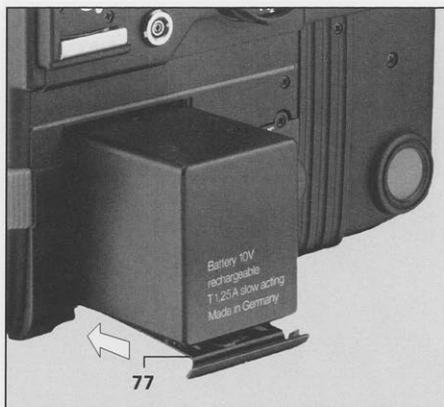
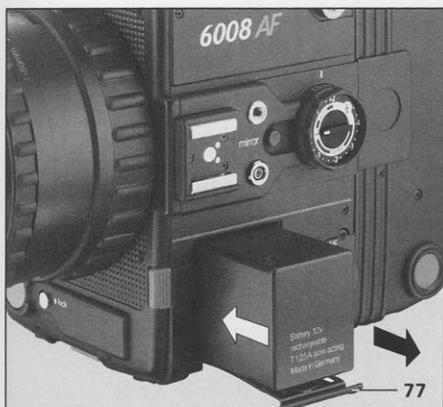
Warnanzeige mit vorzeitigem Ladeende	Blinken gelb	Zu hohe Akku-Temperatur Sicherung im Akku-Gehäuse defekt Akkuzelle defekt
Warnanzeige mit Gerätefehler	Schnelles gelbes blinken (4x pro Sekunde)	Ladegerät defekt. Wenden Sie sich bitte an Ihren Servicepartner.

Sicherheitshinweise:

Das Ladegerät ist gegen Kurzschlüsse der Kontaktstifte gesichert. Dennoch dürfen keine metallischen Gegenstände in den Akkuschacht gelangen. Das Ladegerät darf nur in trockenen Räumen betrieben werden.

Nur Original-Zubehör verwenden.

Das Ladegerät erfüllt die gültigen Vorschriften zur Elektromagnetischen Verträglichkeit (EMV) sowie Produkt- und Gerätesicherheit und trägt das CE-Zeichen.



Akkuladezustand

Das Prüfen des Akkuladezustands erfolgt immer automatisch bei eingeschalteter Kamera.

In der Anzeige erscheint:

- » das Symbol  bei voller bzw. ausreichender Kapazität,
- » das Symbol  bei schon fortgeschrittener Entladung
- » oder das blinkende Symbol  bei sehr geringer Kapazität (die Kapazität reicht nur noch für wenige Aufnahmen).

Erscheint die Anzeige „CHARGE“, schaltet sich die Kamera ab. Sehr nützlich für das schnelle Arbeiten mit der 6008 ist ein vollgeladener Reserveakku.

Es ist empfehlenswert, den Akku nachzuladen, sobald das blinkende Symbol  angezeigt wird, besonders beim Einsatz unter kälteren Temperaturen. Auch die Verwendung des externen Akku-Anschlusses, der das Tragen des Akkus am Körper gestattet, ist bei niedrigen Umgebungstemperaturen empfehlenswert.

Akku wechseln

Haltelasche **77** hochdrücken und entladenen Akku **8** herausziehen. Geladenen Akku, mit Haltelasche zum Kameraboden zeigend, in das Akkufach einschieben, Haltelasche bis zum Einrasten festdrücken.

Hinweis:

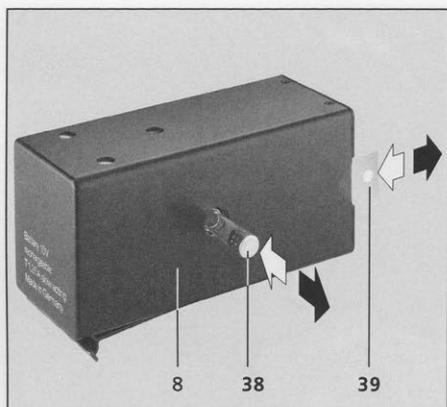
Um in der Kamera eventuell gespeicherte Belichtungs-Einstellungen nicht zu verlieren, Akku nur bei ausgeschalteter Kamera wechseln.

Hinweis:

Um ein vorzeitiges Entladen des Akkus zu vermeiden, nach Gebrauch der Kamera den Zentralschalter **1** auf Position „off“ stellen.

Bedingt durch ihre Technologie entladen sich NC-Akkus bei Nichtgebrauch langsam von selbst. Um die Einsatzbereitschaft der Kamera ständig zu gewährleisten, ist es unbedingt erforderlich, den Akku in Zeitabständen von ca. 2 – 3 Monaten nachzuladen.

SICHERUNG AUSWECHSELN



Sicherung auswechseln

Akku herausnehmen, Sicherung **9** aus Halterung ziehen. Der geöffnete Schieber **39** gibt die Ersatzsicherung **38** frei. Diese in Halterung bis zum Einrasten festdrücken. Schieber **39** wieder schließen.

Sicherungen – 1,25 A/250 V (träge) – sind im Elektrofachhandel erhältlich.

Um die Kamera nicht zu beschädigen, darf keinesfalls eine Sicherung mit höherem Wert eingesetzt werden!

Wenn auch die Ersatzsicherung durchbrennt, sollte zuerst die Ursache festgestellt werden, z. B. falsches Filmeinlegen, insbesondere schiefes Filmaufwickeln; Filmriss bei strenger Kälte oder lose Klebestelle des Films am Papiervorspann. Lässt sich so die Ursache nicht finden, hilft der Rolle-Service gerne weiter.



Funktionshandgriff ansetzen

Um versehentliches Auslösen der Kamera beim Ansetzen des Handgriffs zu vermeiden, Zentralschalter auf „off“ stellen. Zeitrad **23** in die Position <> bringen und in dieser Position festhalten. Handgriff **21** mit Haltedorn **66** in die Aufnahmeöffnung des Zeitrades bis zum Anschlag einschieben. Zeitrad aus Position <> zurückfedern lassen.

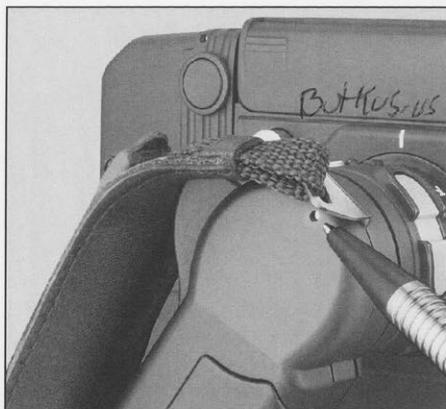
Der Handgriff ist jetzt fest mit der Kamera verbunden. Das Abnehmen des Handgriffes erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.



Handgriffposition verändern

Der Handgriff ist in vier Positionen rastbar und bietet so eine bequeme Kamerahaltung mit dem Lichtschacht (in Brusthöhe) und dem 45°-Prismensucher und 90°-Fernrohrsucher (in Augenhöhe).

Zum Verändern der Griffposition Entriegelungsknopf **65** an der Griffinnenseite so weit eindrücken, bis der Griff sich frei bewegen lässt. Entriegelungsknopf loslassen und Griff so weit vor- oder zurückstellen, bis der Sperrstift selbsttätig einrastet.

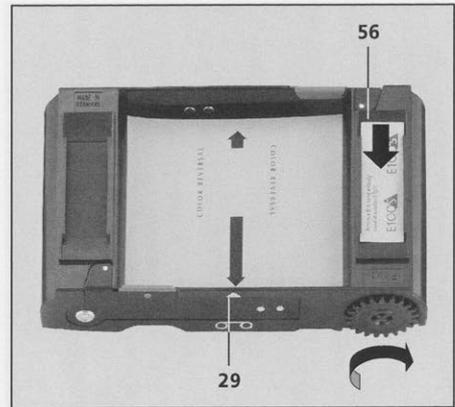
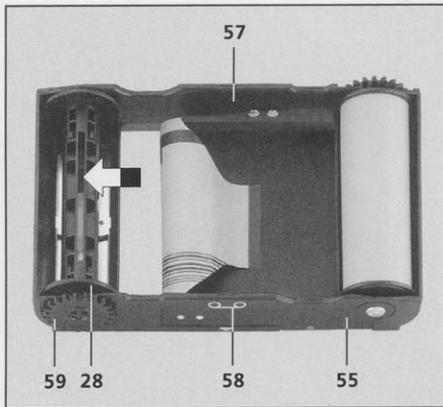


Handschlaufe anpassen

Schlaufenriemen an der Schnalle lockern und die Handschlaufe so anpassen, dass die Kamera allein mit der rechten Hand sicher zu halten ist.

Zum Abnehmen der Handschlaufe die beiden Verriegelungsstifte der Schlaufenhalterung mit einem spitzen Gegenstand (z. B. Kugelschreiber) eindrücken und Halterungen aus den Führungsschlitzen herausziehen. Das Anbringen der Schlaufe erfolgt sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge.

FILMEINSATZ LADEN UND WECHSELN



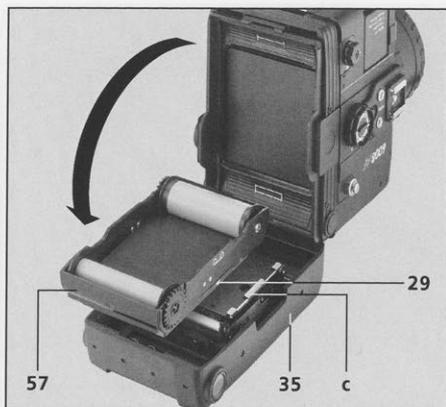
Filmeinsatz laden und wechseln

Griffsteg für Laminar-Rollo **49** des Magazins bis zum Anschlag in Pfeilrichtung „magazine change/remove insert“ schieben. Entriegelknöpfe **34** und **48** eindrücken, Magazinrückwand abklappen und Filmeinsatz **57** herausnehmen. Die Griffmulden an der Rückwand erleichtern das Entnehmen – notfalls drückt man mit einem Finger kurz auf die Leerspule, um den Einsatz zu lockern.

Rote Lasche **55** nach außen ziehen, Filmspule entsprechend Symbol **58** einlegen (schwarze Papierseite innen) und Lasche einrasten lassen. Filmvorspann gerade in Leerspule **28** einfädeln und mit Transportrad **59** straff gespannt aufwickeln, bis die Pfeilmarke auf dem Schutzpapier genau auf den Index **29** zeigt. Den Abriss der Filmschachtel als Filmsortenanzeige in den Schlitz **56** (auf Filmspulenseite) einschieben.

Die Kamera wird mit einem eingelekten Filmeinsatz geliefert. Für rationelles Arbeiten bei längeren Aufnahmeserien sind mehrere Filmeinsätze zu empfehlen, sofern man nicht mit den noch praktischeren Wechseltmagazinen arbeitet. Die Einsätze lassen sich im Voraus geladen bequem mitführen. Für Rollfilm 120 und 220 ist der gleiche Filmeinsatz (aber nicht das gleiche Magazin!) verwendbar.

Die zurückbleibende Leerspule des entnommenen Films kann ohne Umsetzen gleich den Vorspann des neuen Films aufnehmen – ein praktischer Vorteil durch den symmetrischen Einsatz, der auch um 180° gedreht in das Transportsystem passt. Hat der neue Film eine andere Empfindlichkeit oder eine andere Beschaffenheit, auch den Filmschachtelabriss im Einsatz austauschen und die Filmempfindlichkeit an der Stellscheibe **37** entsprechend umstellen.



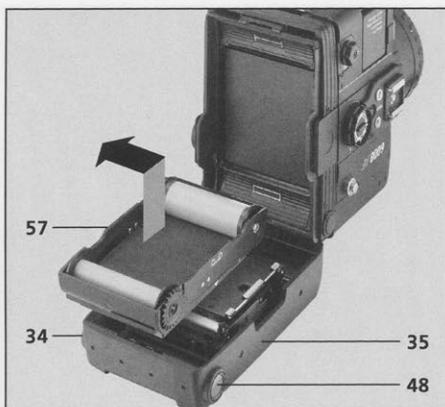
Hinweis:

Bei Arbeitstemperaturen unter 0°C ist es nicht ratsam, die Filmeinsätze vorzuladen, sondern den Film direkt aus der Verpackung in die Kamera einzulegen und bis Bild 1 aufzuspulen. Bedingt durch den Kälteeinfluss versprödet die Filmklebestelle am Vorspann und kann so Transportstörungen herbeiführen.

Filmeinsatz einlegen

Magazintrückwand wie beschrieben öffnen, geladenen Einsatz so einlegen, dass Filmspule auf Symbol $\text{I} \rightleftharpoons \text{I}$, Leerspule auf Symbol $\text{I} \text{---} \text{I}$ zeigt. Dabei nicht versuchen, die Filmränder unter die Federklammern **c** zu führen, sondern einfach auf den Klammern aufliegen lassen. Die Einspulautomatik sorgt für die richtige Filmlage und fädelt den Film selbsttätig unter den Klammern **c** hindurch.

Rückwand bis zum völligen Einrasten schließen, Griffsteg (zum Aufheben der Auslösesperre) ganz nach unten führen. Zentralschalter auf „S“ stellen, Auslöser **20** oder **24** kurz eindrücken: Der Film läuft nun automatisch in Aufnahmestellung vor, im Zählwerkfenster **51** erscheint die „1“. Falls die „1“ nicht sichtbar wird (was bei einigen Filmfabrikaten hin und wieder vorkommt), die Auslösung wiederholen.

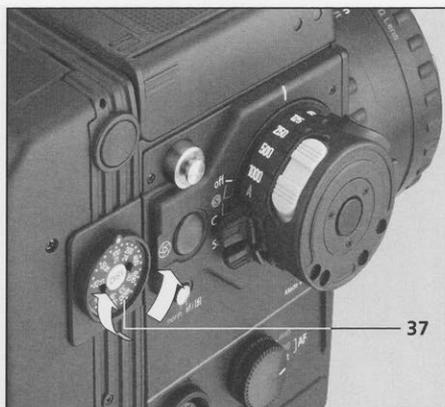


Film entnehmen

Nach der letzten Aufnahme den Filmtransport und das anschließende Filmaufspulen abwarten. Das Ende des Vorgangs wird im Display mit „End“ angezeigt. Danach Laminar-Rollo schließen (Griffsteg in Pfeilrichtung „magazine change / remove insert“), Magazinrückwand öffnen, Einsatz entnehmen und Film herausnehmen. Filmeinsatz gegebenenfalls wieder einlegen, Rückwand bis zum Einrasten schließen. Es empfiehlt sich, das Magazin zur Filmentnahme von der Kamera zu trennen – siehe dazu Abschnitt „Magazin abnehmen/wechseln“.

Hinweis:

Vor jedem Öffnen der Magazinrückwand **35** muss der Griffsteg **49** bis zum Anschlag in Pfeilrichtung „magazine change/remove insert“ geführt werden. Wird das nicht beachtet, können Schäden am Laminar-Rollo auftreten!

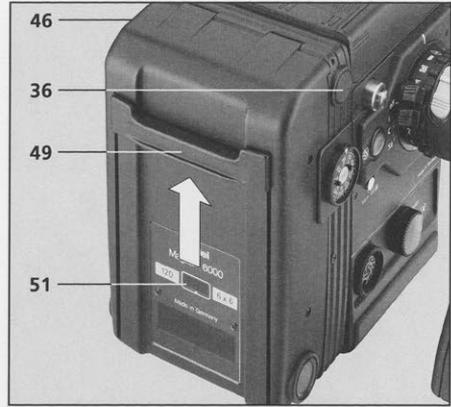
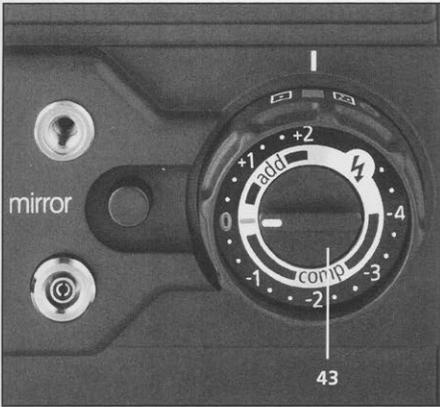


Filmempfindlichkeit einstellen

Stellscheibe **37** auf den ISO-Wert des eingelegten Filmes einrasten. Zwischenwerte sind hierbei nicht zulässig.

Die Einstellung der Filmempfindlichkeit reicht von ISO 25 – 6400, womit praktisch alle Filmemulsionen des Weltmarktes abgedeckt sind.

Wird die Filmempfindlichkeit bei eingeschalteter (!) Kamera verstellt, oder werden Magazine mit unterschiedlicher ISO-Einstellung an die Kamera angesetzt, wird der ISO-Wert zur Information ca. eine Sekunde angezeigt, z. B. 25 – 32 – 40 ... 4000 – 5000 – 6400, wobei dem ISO-Wert immer ein „Sn“ für Sensitivity (Empfindlichkeit) vorweggestellt wird.



Hinweis:

Wenn kein Magazin angesetzt ist oder bei Verwendung von Rückteilen, die keine eigene Filmempfindlichkeitseingabe besitzen, geht die Kamera von einer Einstellung auf ISO 100 aus. In diesem Fall erfolgt keine Anzeige des Symbols für Belichtungskorrektur.

Bei Verwendung anderer Filmempfindlichkeiten ist der Belichtungskorrekturschalter **43** von der Nullstellung aus entsprechend zu verstellen: Es können somit Filme von ISO 25 – 2500 verwendet werden, siehe Tabelle:

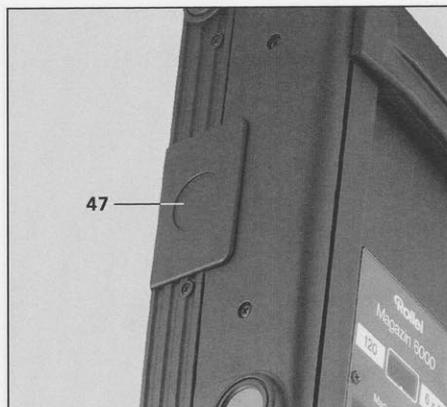
ISO	25	50	100	200	400	800	1600	2500
LW-Korrektur	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4	-4 ² / ₃

Magazin abnehmen/wechseln

Griffsteg **49** in Pfeilrichtung „magazine change/remove insert“ bis zum Anschlag hochschieben. Beide Entriegelknöpfe **36** und **46** eindrücken. Magazin abklappen und aus Scharnier lösen.

Wechselmagazin unten gerade in das Scharnier einhängen, dann hochschwenken und bis zum Einrasten festdrücken. Griffsteg **49** ganz nach unten bis zum Anschlag schieben: Er öffnet das Schieberfenster und verriegelt das Magazin fest mit der Kamera. Zugleich sind damit auch die Mess- und Auslösefunktionen freigegeben.

Bei geschlossenem oder nicht vollständig geöffnetem Laminar-Rollo erscheint im Display die Anzeige „SLIDE“.



Es gibt vier verschiedene Wechselmagazine, die wie folgt verwendet werden:

- » **Magazin 6x6/120**
für 12 Aufnahmen 6x6 cm
auf Film 120
- » **Magazin 6x6/220**
für 24 Aufnahmen 6x6 cm
auf Film 220
- » **Magazin 4560¹**
Quer- und Hochformat verwendbar,
Stellung „120“ für 16 Aufnahmen
4,5x6 cm auf Film 120, Stellung „220“
für 32 Aufnahmen 4,5x6 cm auf
Film 220
- » **Polaroid-Magazin**
für 10 Aufnahmen 6x6 cm
auf Sofortbild-Film.

Wichtig:

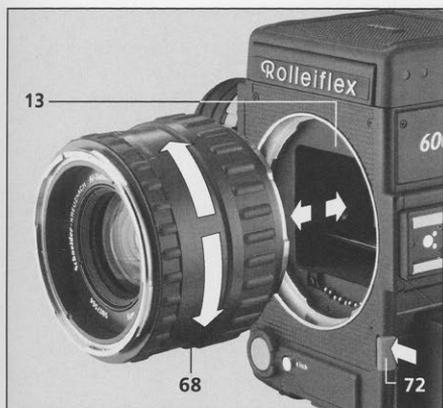
Bei Verwendung des Magazins 4560 (wie auch bei den meisten Digital-Rückteilen) ist es unbedingt erforderlich, die Filmbühne **53** zu entfernen. Bei allen anderen genannten Wechselmagazinen bleibt die Filmbühne eingesetzt.

¹) Magazin-Adapter erforderlich (Art.-Nr. 10776)

Magazinkennzeichnung

In die Mulde **47** passen handelsübliche Aufkleber mit 12 – 13 mm Durchmesser (evtl. in verschiedenen Farben). Sie können beispielsweise mit einer Magazin-Nummer, der Filmsorte o.ä. gekennzeichnet werden.

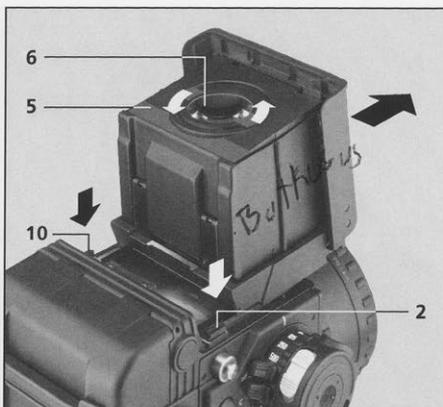
Um ein Vertauschen der verschiedenen Wechselmagazintypen zu vermeiden, wurde zusätzlich die Schriftfolie am Zählwerkfenster farblich unterschiedlich gekennzeichnet.



Objektiv wechseln

Taste **72** eindrücken, Objektiv durch Linksdrehen aus Kamerabajonett lösen und herausnehmen. Wechselobjektiv mit Rotmarke auf Rotpunkt ansetzen und rechts drehend einrasten lassen.

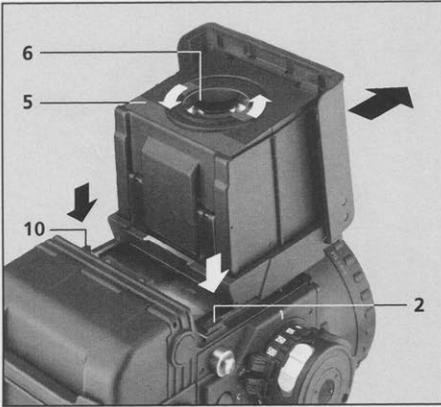
Wechselobjektive stehen zur Zeit mit Brennweiten von 30 – 1000 mm zur Verfügung.



Suchersystem wechseln

Standard-Lichtschacht öffnen, beide Entriegeltasten **2** und **10** eindrücken und Lichtschacht waagrecht nach vorn abziehen. Wechselsucher in gleicher Weise (jedoch ohne die Entriegeltasten einzudrücken) waagrecht zur Rückwand hin aufschieben. Die Verriegelung rastet dann selbsttätig ein.

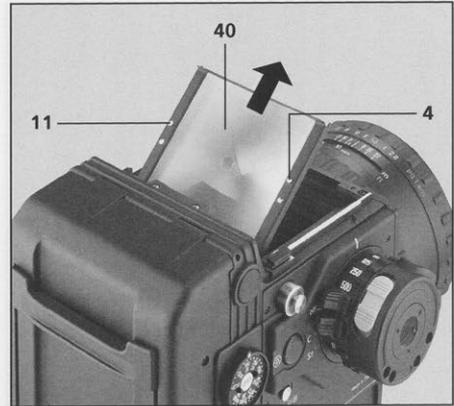
Beim Aufsetzen des Prismensuchers 45° oder des Fernrohrsuchers 90° wird die Displayleiste automatisch auf seitenrichtige Wiedergabe der Sucherinformation umgeschaltet.



Lupenwechsel für Brillenträger

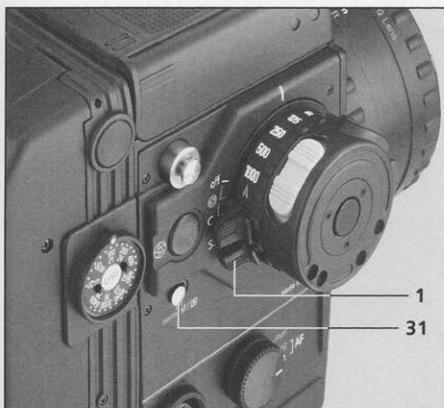
Zum Scharfstellen ohne Brille kann die Lupe des Fallichtschachts ausgewechselt und dem fehsichtigen Auge im Bereich von +2,5 bis -4,5 Dioptrien (bezogen auf den Dioptrienwert des Brillenträgers) angepasst werden.

Zum Auswechseln Lupenklappe **5** seitlich mit Daumen und Zeigefinger festhalten, dabei gleichzeitig die Lichtschachtseiten-teile an die Lupenklappe herandrücken. Sucherlupe **6** an den Griffnasen links drehend entriegeln und Lupe nach oben herausnehmen. Wechsellupe sinngemäß in Lupenhalter einsetzen und rechts drehend verriegeln.



Einstellscheibe wechseln

Nach Abnehmen des Suchers beide Entriegelknöpfe **4** und **11** zurückziehen und Rahmen vorsichtig hochklappen. Einstellscheibe **40** herausziehen und staubgeschützt aufbewahren; Flächen nicht berühren, deshalb nur an den Rändern anfassen. Wechseleinstellscheibe (mit mattierter Seite zum Spiegel!) zwischen Haltelaschen und Haltefedern einschieben. Klapprahmen schließen, leicht nach hinten ziehen und beidseitig einrasten lassen.



Ein- und Ausschalten

Befindet sich der Zentralschalter **1** in der Stellung „off“, ist die Kamera abgeschaltet und kann nicht unbeabsichtigt durch Betätigen eines Bedienelements aktiviert werden.

Indem die Kamera auf eine der folgenden Transportarten „S“ (Einzelbildaufnahme), „C“ (Serienaufnahmen) oder „S±“ (Belichtungsreihe) gestellt wird, kann sie über die Memotaste, eine der Auslösetasten, die Abblendtaste oder die Spiegelvorauslösetaste aktiviert werden. Solange die Kamera deaktiviert ist, erscheint am Display keine Anzeige.

Die Kamera bleibt in der Standardeinstellung (änderbar mit MasterWare) für 40 Sekunden aktiv. Jede Betätigung eines Bedienelements an der Kamera lässt sie für weitere 40 Sekunden eingeschaltet. In der Multispotfunktion und bei gerasteter Memotaste bleibt die Kamera zusätzliche vier Minuten aktiv.



Einzelaufnahme

Steht der Zentralschalter auf Position „S“, erfolgt bei jeder Betätigung der Auslösetaste eine Belichtung. Um erneut eine Belichtung ausführen zu können, zunächst die Auslösetaste wieder loslassen.

Serienaufnahme

In der Zentralschalterposition „C“ werden Aufnahmen belichtet, solange die Auslösetaste gedrückt wird. Die maximale Bildfrequenz liegt bei ca. zwei Bildern pro Sekunde bei vollem Akku und Normaltemperatur (20°C) sowie Belichtungszeiten kürzer als 1/250 sek.

Belichtungsreihe (Bracketing)

Den Zentralschalter auf Position „S±“ stellen. Bei dieser Transportart handelt es sich um eine begrenzte Serie von Aufnahmen, in der automatische Belichtungskorrekturen vorgenommen werden. Mehr Details zu dieser Funktion sind im Abschnitt „Belichtungsreihen-Automatik“ auf Seite 53 zu finden.

Leiselauf

(Standardeinstellung der Sonderfunktion)
Der Filmtransport läuft leiser, aber auch langsamer ab. Die Bildfrequenz bei Serienaufnahme sinkt dann auf ca. ein Bild pro Sekunde. Sollte die Sonderfunktion Leiselauf (Anzeige „SF SLt“) nicht auf dem Schalter **31** liegen, siehe Abschnitt „Sonderfunktionen“.

Hinweis:

Die Sonderfunktion Leiselauf ist bei Verwendung des Magazins 4560 nicht anwendbar.

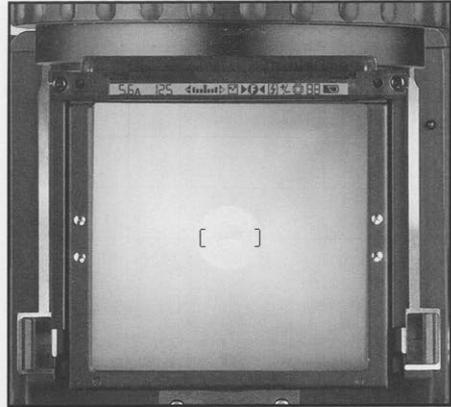
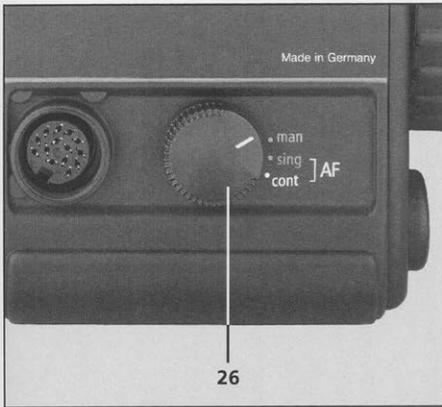
Serienaufnahmen begrenzen

Mit dieser Funktion kann die Zahl der Serienaufnahmen begrenzt werden. Dazu zunächst die Sonderfunktion Serienbegrenzung „SF Coun“ auf den Schalter **31** legen – siehe Abschnitt „Sonderfunktion“.

Mit Einschalten des Schalters **31** ist diese Funktion aktiviert.

Standardmäßig liegt die Begrenzung bei zwei Aufnahmen. Diese kann mit Hilfe der MasterWare verändert werden. Ist die maximale Bildzahl erreicht, zunächst Auslösetaste loslassen, um erneut auslösen zu können.

Die Serie kann jederzeit durch Loslassen der Auslösetaste unterbrochen werden. Bei der nächsten Serie kann wieder die gewählte Bildanzahl realisiert werden.



Fokussieren (6008 AF)

Mit dem Fokusmodeschalter **26** kann zwischen Single Fokus, Continuous Fokus und Fokusindikation (manuelle Fokussierung) unterschieden werden.

Die Fokussmessung wird über leichtes Drücken des Auslösers in die erste Stufe bewirkt. Erst wenn eine der beiden Auslösetasten ganz gedrückt wird, löst die Kamera aus. Um versehentliche Auslösungen zu verhindern, sollte man sich zunächst mit den beiden deutlich zu spürenden Druckpunkten vertraut machen, ohne dass ein Film eingelegt ist.

Das Fokus-Messmodul in der Kamera misst standardmäßig mit drei Einzelsensoren, wobei der mittlere Sensor besonders vertikale Strukturen erkennt und die beiden Außensensoren auf horizontale Strukturen reagieren. Mit Hilfe der Menüfunktion (siehe Abschnitt „Sonderfunktionen“) kann die Fokussmessung auf den mittleren Sensor für „Fokus-Spotmessungen“ begrenzt werden.

Hinweise:

Zur Gewährleistung der Messsicherheit Fremdlichteinfall auf die Mattscheibe vermeiden!

So sollte z.B. bei Aufnahmen vom Stativ ohne Sucherkontrolle der Lichtschacht geschlossen sein oder ein Prismensucher verwendet werden. Die hoch geschwenkte Lupe kann einem Brennglas vergleichbar die Einwirkung von Fremdlicht verstärken.

Die Kamera verhält sich im Autofokusbetrieb (Fokusmodeschalter in Stellung „sing“ oder „cont“) mit manuell zu fokussierenden Objektiven, als sei Fokusindikation eingestellt. Allerdings muss zur Messung der Bildschärfe über das Fokusmodul die Auslösetaste bis zum ersten Druckpunkt betätigt werden.

Die Autofokusfunktion und die Fokusindikation arbeiten nur einwandfrei bei Verwendung von Objektiven, deren Anfangsblendenöffnung nicht kleiner ist als f/5,6. Dies ist besonders beim Einsatz eines Telekonverters oder von Nahaufnahmezubehör zu beachten.

FOKUSSIERN

Fokussieren (6008 integral2)

Bildschärfe durch Drehen am Stellring **71** einstellen. Gemessene Entfernung in m oder ft ist am Index **17** ablesbar. Schärfentiefe auf Doppelskala beiderseits vom Entfernungindex **17** ermitteln. Für Aufnahmen mit Infrarotfilm: fokussierte Entfernung ablesen und sie auf den roten Teilstrich der Schärfentiefeskala einstellen. Alle Objektive fokussieren stets mit voll geöffneter Blende.

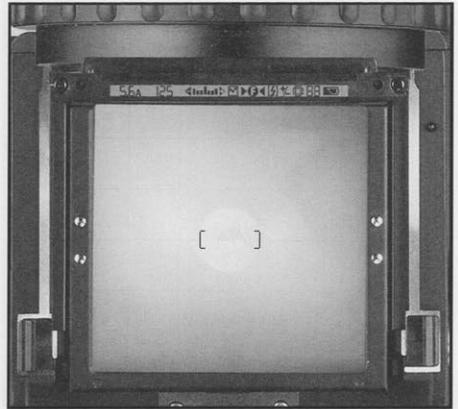


Fokusindikation (6008 AF)

Durch Drehen am Stelling **71** fokussieren. Die Kontrolle der Schärfe kann über die Mattscheibe oder über die Fokusanzeige vorgenommen werden, indem das Fokusfeld (siehe Bild) auf das zu fokussierende Objekt gerichtet wird.

Dabei so lange am Stelling **71** drehen, bis nur noch das mittlere Symbol in der Fokusanzeige erscheint. Die Pfeile deuten die Drehrichtung an, in die der Stelling gedreht werden muss. Siehe dazu die folgende Tabelle:

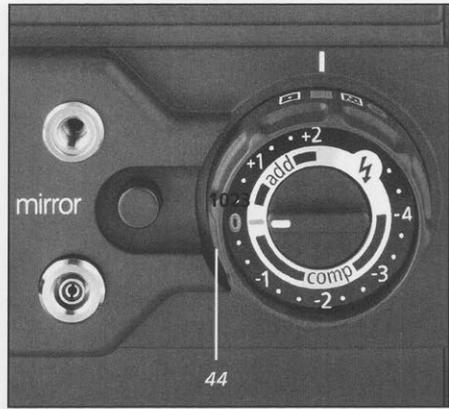
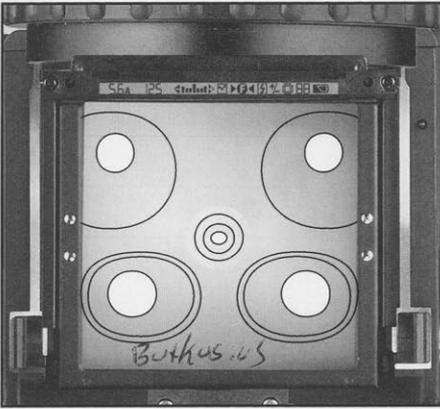
Anzeige	Lage der Schärfe
	weit hinter dem Objekt
	weit vor dem Objekt
	dicht hinter dem Objekt
	dicht vor dem Objekt
	exakte Schärfenlage
	unbestimmbar



Blinken alle drei Elemente der Fokusanzeige, ist eine Messung nicht möglich. In diesem Fall das Fokusfeld auf ein kontrastreicheres und strukturierteres Objekt derselben Entfernung richten.

Hinweis:

Bei Verwendung von Wechselobjektiven mit mehr als 180 mm Brennweite ist es notwendig, eine grobe manuelle Fokussierung vorzunehmen, da der Fokus-Sensor aus physikalischen Gründen in diesem Fall falsche Werte liefern kann.



Mittenbetonte Mehrzonenmessung

Hinter dem teildurchlässigen Rückschwingspiegel messen sieben Silizium-Fotodioden das einfallende Licht. In fünf Gruppen angeordnet, ergeben sie eine mittenbetonte Mehrzonenmessung in der Standardeinstellung, die im Regelfall gute Ergebnisse liefert.

Außerhalb der Bildmitte bevorzugt diese Messcharakteristik die unteren Bildpartien gegenüber den oberen (z.B. Himmel bei Landschaftsaufnahmen).

Siehe Abbildung oben.

Mit dem Stellrad **44** wird diese Messart mit der Position ■ erreicht und im Display angezeigt. Zusätzlich kann durch entsprechende Wahl der auf dem Schalter **31** liegenden Sonderfunktion „SF CEnt“ für besondere Aufnahmesituationen eine Mehrzonenmessung ohne Mittenbetonung gewählt werden (siehe Abschnitt „Sonderfunktionen“). Sobald der Schalter **31** eingeschaltet ist, ist dann die Mittenbetonung deaktiviert. Mit der MasterWare kann der Anteil der Mittenbetonung individuell angepasst werden.

Spotmessung

Mit der mittleren Spotmesszelle (Messbereich $< 1\%$ der Bildfläche) können bildwichtige Objektdetails bei Gegenlicht oder bei besonders kontrastreichen Motiven angemessen werden. Da sich solche Details selten genau in der Bildmitte befinden, kann der Messwert mit der Memotaste **27** gespeichert werden, siehe Abschnitt „Messwertspeicherung“, Seite 48.

Das Spot-Messfeld entspricht auf der Standard-Einstellscheibe dem Schnittbildindikatorfeld. Mit der Schalterstellung  am Stellrad **44** wird die Spotmessung eingeschaltet und im Sucherdisplay angezeigt.

Multispotmessung

Mit dieser Messmethode können bis zu fünf Motivdetails – entweder Lichter und Schatten oder alternativ Mittentöne – einzeln angemessen und abgespeichert werden. Der Kamerarechner ermittelt daraus einen Mittelwert, der bei Bedarf für mehrere Aufnahmen gespeichert werden kann.

Multispot wird mit der Schalterstellung  eingeschaltet. Das Anmessen erfolgt über die Memotaste **27**. Solange die Memotaste gedrückt bleibt, erscheint für ca. eine Sekunde die Anzeige „1 SPot“ für die erste Spotmessung. Daraufhin wird der Messwert als Zeit-/Blendenkombination angezeigt und gespeichert. Dies kann nun bis zur fünften Spotmessung wiederholt werden. Sind fünf Einzelmessungen gespeichert, blinkt die Multispotanzeige. Bei gedrückter Memotaste wird jeweils der gemittelte Messwert als Zeit-/Blendenkombination angezeigt, während bei nicht gedrückter Memotaste in der Anzeige der aktuelle Messwert zu sehen ist.

Bei der Ermittlung der einzelnen Messwerte im Multispot-Betrieb ist beim Blinken der Blendenwert- oder der Zeit- anzeige (siehe Abschnitt „Belichtungs- messung“) keine Korrekturmaßnahme notwendig. Die Werte außerhalb des Arbeitsbereiches werden von der Kamera korrekt verrechnet. Liegt das Endergebnis der Messung außerhalb des Arbeitsbe- reichs, kann der Wert durch Ändern von Blende bzw. Zeit beliebig in den Arbeits- bereich geshiftet werden. Das Löschen der verrechneten Messwerte kann durch kurzes Umschalten auf eine andere Belich- tungsart oder durch Aus- und wieder Ein- schalten der Kamera erfolgen.

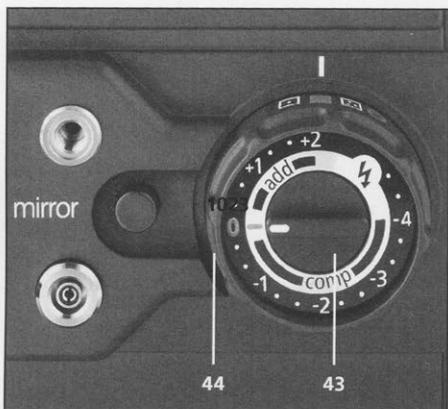
Die Betätigung der ein-bzw. zweistufigen Auslösetaste* führt in beiden Stufen zur Anzeige des gemittelten Messwertes, mit dem die anschließende Belichtung erfolgt.

Soll nach einer Auslösung der Messwert erhalten bleiben, bei der letzten Messung die Memotaste einrasten. Geschieht dies nicht, löscht die Kamera den gemittelten Messwert.

Hinweis:

Wird in der Betriebsart Multispot kein Ein- zelmesswert gespeichert, verhält sich die Kamera wie in der Funktion Spotmessung.

*(nur 6008 AF)



Belichtungskorrektur einstellen

Mit dem Belichtungskorrekturschalter **43** den gewünschten Wert einstellen. Das Sucherdisplay zeigt bei eingestellter Belichtungskorrektur und angesetztem Wechselmagazin das Symbol +/- . Siehe dazu auch Abschnitt „Filmempfindlichkeit einstellen“.

Betriebsartenwahl und Belichtungsmessung

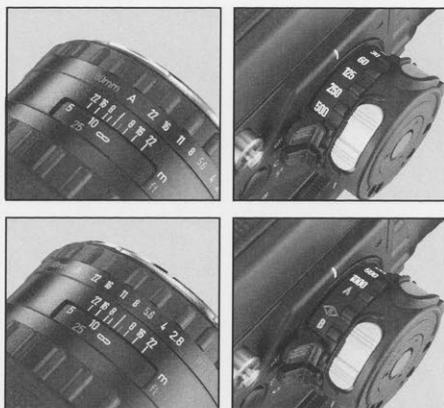
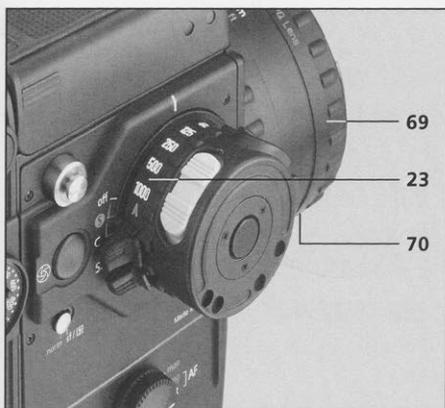
Solange die Kamera aktiviert ist, ist auch die Belichtungsmessung in Funktion.

Die Betriebsartenwahl wird wie folgt vorgenommen:



Zeitautomatik

Zeitenrad **23** auf „A“ stellen. Blendenstellring **69** mit Sperrknopf **70** entriegeln und die gewünschte Blende – in 1/3-Stufen – einstellen. Im Kameradisplay erscheint ein „A“ neben der Zeitanzeige. Ist der Zeitenbereich auf Grund der Lichtverhältnisse und der gewählten Blende ausgeschöpft, blinkt die Zeitanzeige, und die Lichtwaage zeigt die Abweichung vom korrekten Belichtungswert (im Bereich ± 1 LW in 1/3-Stufen). Ist die Differenz größer als 1 LW, blinkt zusätzlich die Lichtwaage.



Blendenautomatik

Den Blendenstellung **69** auf „A“ einrasten lassen und am Zeitenrad **23** die gewünschte Verschlusszeit – in 1/3-Stufen – einstellen. Im Kameradisplay erscheint ein „A“ neben der Blendenanzeige. Ist der Blendenbereich auf Grund der Lichtverhältnisse und der Zeitenvorwahl ausgeschöpft, blinkt die Blendenanzeige, und die Lichtwaage zeigt die Abweichung vom korrekten Belichtungswert (im Bereich ± 1 LW in 1/3-Stufen). Ist die Differenz größer als 1 LW, blinkt auch in diesem Fall zusätzlich die Lichtwaage.

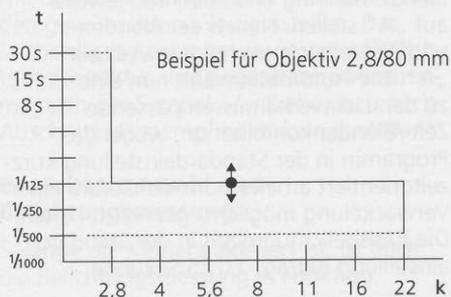
Programmautomatik

Blendenstellung und Zeitenrad jeweils auf „A“ stellen. Neben der Blenden- und Zeitanzeige erscheint jeweils ein „A“. Die Automatik wählt nun eine zu den Lichtverhältnissen passende Zeit-/Blendenkombination, wobei das Programm in der Standardeinstellung kurzzeitorientiert arbeitet, um die Gefahr einer Verwackelung möglichst gering zu halten. Die Basisbelichtungszeit in der Standardeinstellung beträgt 1/125 Sekunde.

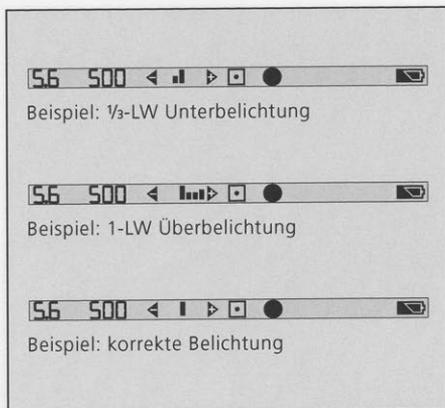
PROGRAMMCHARAKTERISTIK



Programmcharakteristik



Ist der Blenden- oder der Zeitenbereich auf Grund der Lichtverhältnisse ausgeschöpft, blinkt die entsprechende Anzeige, und die Lichtwaage zeigt die Abweichung vom korrekten Belichtungswert (im Bereich ± 1 LW in 1/3-Stufen). Ist die Differenz größer als 1 LW, blinkt zusätzlich die Lichtwaage.



Hinweis:

Mit der MasterWare (Zubehör) kann die Basiszeit der Programmautomatik von 30 sek bis 1/500 sek (bei PQ-Objektiven) bzw. bis 1/1000 sek (bei PQS-Objektiven) frei gewählt, verändert und damit der fotografischen Aufgabe angepasst werden. Dadurch stehen vierzehn weitere Programmvarianten zur Auswahl.

Manuelle Belichtungsmessung

Hier können beliebige Zeit-/Blendenkombinationen gewählt werden. Der Belichtungsabgleich erfolgt wahlweise über Zeit oder Blende. Eine korrekte Einstellung liegt vor, wenn an der Lichtwaage nur noch der große Mittelstrich erscheint. Abweichungen werden in 1/3-LW angezeigt. Ist die Differenz größer als 1 LW, blinkt zusätzlich die Lichtwaage.

Hinweis:

Erscheinen im Automatikbetrieb anstelle der Blenden- und Zeitwerte die Zeichen „BB 8888“, und blinkt die gesamte Lichtwaage, ist die Messbereichsgrenze überschritten. Im manuellen Betrieb bleiben in diesem Fall Zeit- und Blendenanzeige lesbar, und die gesamte Lichtwaage blinkt.

B/T-Betrieb

Zeitenrad **23** auf „B“ stellen, im Display erscheint die Anzeige „buLb“. Im B-Betrieb bleibt der Verschluss so lange geöffnet wie die Auslösetaste gedrückt (gehalten) wird. Die Blendenautomatik ist in diesem Fall nicht verwendbar. Sollte sie dennoch gewählt werden, zeigt das Display „no Auto“.

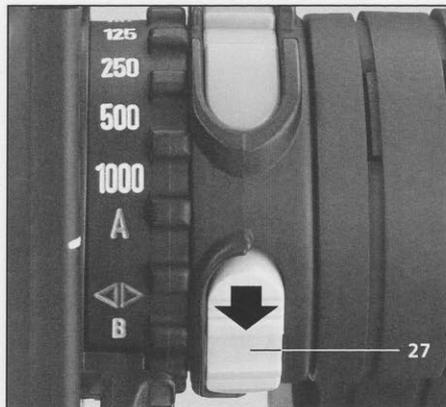
Wird zusätzlich die Memotaste **27** eingearastet, erscheint im Display die Anzeige „-t-“ für T-Betrieb. Im Unterschied zum B-Betrieb bleibt der Verschluss auch nach dem Loslassen der Auslösetaste offen.

Nach einer weiteren Auslöserbetätigung schließt er wieder. Eine Belichtungsmessung ist in diesen beiden Betriebsarten nicht möglich.



Schärfentiefekontrolle

Zur Kontrolle der Schärfentiefe Abblendtaste **32** drücken. Die Schärfentiefe lässt sich dabei am besten mit hochgeklappter Sucherlupe beurteilen.



Messwertspeicherung

Bei schwierigen Lichtverhältnissen, z.B. bei starken Lichtkontrasten oder Gegenlicht, den bildwichtigen Teil des Motivs anmessen und den Messwert durch Drücken oder Einrasten der Memotaste **27** speichern, bis die Auslösung erfolgt ist.

Der Messwert bleibt solange gespeichert, bis die Memotaste wieder freigegeben wird. In Verbindung mit der Multispotmessung werden mit der Memotaste die einzelnen Messwerte durch Antippen abgespeichert. Der Memobetrieb wird zur Kontrolle auf der Displayleiste **12** durch eckige Klammern um die Lichtwaage angezeigt.

Hinweis:

Bei gedrückter oder eingerasteter Memotaste bleibt die Kamera für zusätzliche vier Minuten eingeschaltet.

Fremdlichtkompensation

Durch den offenen Faltlichtschacht einfallendes Fremdlicht wird beim Messvorgang berücksichtigt und bis zu einem Intensitätsverhältnis von Fremdlicht zu Messlicht von ca. 16 : 1 kompensiert. Die Kompensation ist unabhängig vom verwendeten Suchertyp wirksam.

Wird das Sucherbild durch den Faltlichtschacht ohne Lupe betrachtet, ist beim Messen direkter Lichteinfall auf die Einstellscheibe (z. B. Lichtquellen, insbesondere Leuchtstofflampen) zu vermeiden. Bei Langzeitaufnahmen sollte der Faltlichtschacht immer geschlossen sein.

Hinweis:

Bei der Arbeitsblendenmessung mit Objektiven der älteren Baureihe wird der Kompensationsbereich bei offenem Sucherschacht häufig überschritten. Die Messung sollte daher mit hochgeklappter Lupe durchgeführt werden, und der Fotograf sollte dabei den Sucherschacht aus geringer Entfernung durch die Lupe betrachten, um direkten Lichteinfall auf die Mattscheibe zu vermeiden.

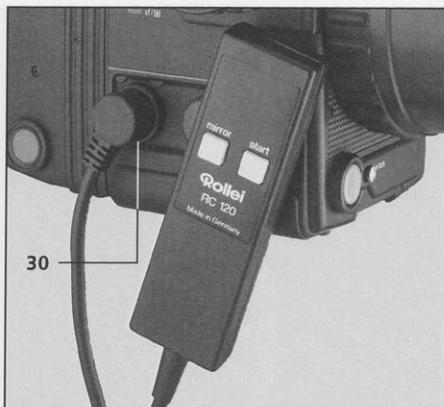


Auslösen

Die beiden Auslösetasten **20** und **24** weisen zwei Schaltstufen auf*. Die erste dient der AF-Messung und die zweite der Auslösung der Kamera.

Auslösen mit Drahtauslöser

Handelsüblichen Drahtauslöser in Gewinde **76** einschrauben und wie gewohnt verwenden.



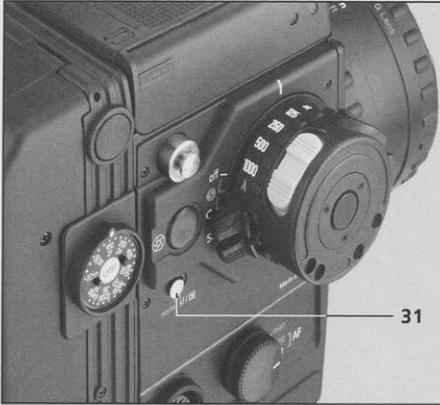
Auslösen mit Kabelauslöser RC 120 (Zubehör)

Kabelauslöser mit Steckeranschluss **30** verbinden, zum Auslösen Taste „start“ eindrücken. Nach der Belichtung erfolgt automatisch der Filmtransport.

Hinweis:

Bei Verwendung von Drahtauslöser oder Kabelauslöser ist in der Betriebsart Continuous Fokus (6008 AF) keine AF-Messung möglich (Auslösepriorität!).

*(nur 6008 AF)



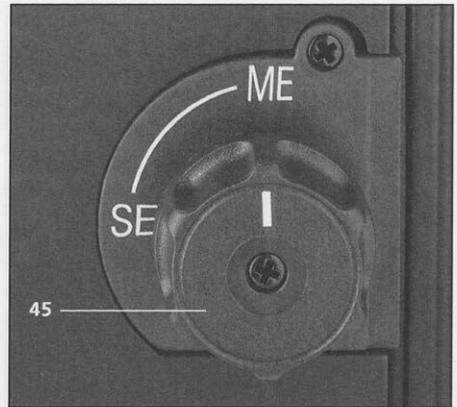
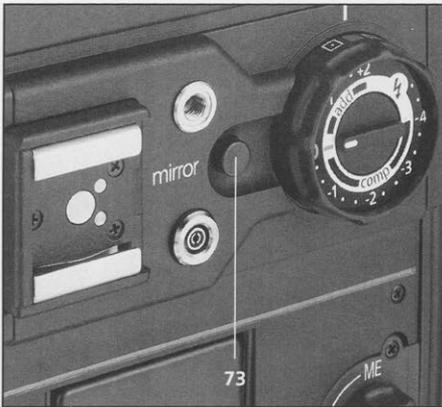
Auslösen mit Selbstausslöser

Sonderfunktion „Selbstausslöser“ auf Schalter **31** legen (siehe Abschnitt „Sonderfunktionen“) und Selbstausslöser mit Schalter **31** ein- bzw. ausschalten.

Der Ablauf wird durch Betätigen des Auslösers gestartet. Die Vorlaufzeit (10 sek Standardeinstellung) wird im Display angezeigt und kann durch Abschalten mit Schalter **31** unterbrochen werden.



Um eine erschütterungsfreie Auslösung zu gewährleisten, wird 2 sek vor Ablauf der Vorlaufzeit der Spiegel vorausgelöst und macht damit gleichzeitig auf die bevorstehende Auslösung aufmerksam. In Verbindung mit der MasterWare sind Vorlaufzeiten von 1 sek bis 99 sek einstellbar.



Spiegel vorauslösen

Für erschütterungsfreies Belichten, speziell bei Verwendung von langen Brennweiten oder bei Nahaufnahmen, ist die Spiegelvorauslösung empfehlenswert. Dazu Knopf **73** „mirror“ kurz eindrücken, der Spiegel schwingt nach oben, anschließend auslösen. Die Auslöseverzögerung beträgt nur wenige Millisekunden.

Wenn zuvor keine Messwertspeicherung – durch Einrasten der Memotaste **27** oder durch Multispotmessung – erfolgt ist, wird der Belichtungsmesswert gespeichert, der zum Zeitpunkt der Spiegelvorauslösung von der Kamera gemessen wird.

Die Kamera bleibt für zusätzliche vier Minuten aktiviert, nachdem die Spiegelvorauslösung betätigt wurde. Bei hochgeklapptem Spiegel darf keine weitere Verstellung mehr vorgenommen werden, weil die Belichtungsmessung dann inaktiv ist. Schaltet die Kamera ab, oder wird sie über den Zentralschalter ausgeschaltet, werden die Messwerte gespeichert.

Soll anschließend keine Aufnahme mit vorausgelöstem Spiegel erfolgen: Mehrfachbelichtungs-knopf **45** in Position „ME“ bringen (Filmtransport wird entkuppelt) und Kamera mit abgedecktem Objektiv auslösen. Der Spiegel schwingt wieder zurück in die Ausgangsposition, ohne dass eine Aufnahme verlorenght. Anschließend Bedienungsknopf **45** wieder auf „SE“ stellen.

Hinweis:

Beim Magazin 4560 erfolgt das Ein- und Ausschalten des Filmtransports am Magazin – siehe dazu die Bedienungsanleitung des Magazins.



Belichtungsreihen-Automatik (Bracketing)

Mit der Belichtungsreihen-Automatik ist eine gezielte Belichtungskorrektur möglich. Sie ist im Automatik- und im Manuallbetrieb wirksam und liefert zusätzlich zur normal belichteten Aufnahme jeweils eine um $+2/3$ LW und eine um $-2/3$ LW abweichende Belichtung in der Standardeinstellung.

Zusätzlich kann auch ein weiteres Bracketingprogramm mit dem Korrekturfaktor $\pm 1/3$ LW gewählt werden, siehe dazu Abschnitt „Änderbare Grundeinstellungen“.

Mit der Zentralschalterstellung auf „S±“ wird die Automatik eingeschaltet. Dabei ist die Auslösetaste gedrückt zu halten, bis die drei Belichtungen abgelaufen sind. Die Belichtungsreihe kann durch vorzeitiges Loslassen der Auslösetaste abgebrochen werden. Über den Belichtungskorrekturschalter **43** kann die Belichtungsreihe zusätzlich verschoben werden.

Hinweis:

Sollte der Zeit- bzw. Blendenbereich für die gesamte Belichtungsreihe nicht ausreichen, blinken zur Warnung die Zeit- bzw. Blendenanzeige und zusätzlich das Symbol $+/-$.

BRACKETINGFUNKTIONEN

Je nach gewählter Betriebsart und Konfiguration werden verschiedene Bracketingfunktionen ausgeführt – siehe Tabelle:

	ohne TTL-Blitz	mit TTL-Blitz
Programmautomat	Zeitbracketing	Blitzbracketing
Zeitautomat	Zeitbracketing	Blitzbracketing
Blendenautomat	Blendenbracketing	Blitzbracketing
manuelle Belichtung	Zeitbracketing	Blitzbracketing

Zeitbracketing:

Belichtungskorrektur wird über Veränderung der Zeit realisiert

Blendenbracketing:

Belichtungskorrektur wird über Veränderung der Blende realisiert

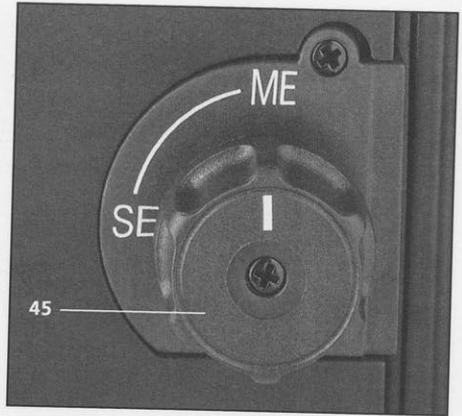
Blitzbracketing:

Belichtungskorrektur wird über Veränderung der Blitzleistung realisiert

Hinweis:

Sollte bei Blitzbracketing eine Bereichsüberschreitung vorliegen, blinken das Symbol +/- und das Symbol $\frac{1}{2}$. Siehe dazu Abschnitt „Blitzbracketing“.

Die MasterWare erlaubt es dem Benutzer der Bracketingfunktion, zwei bis fünf Aufnahmen zu machen, wobei jeder Aufnahme eine Belichtungskorrektur im Bereich bis $\pm 9/3$ LW zugeordnet werden kann.



Mehrfachbelichtungen

Bedienungsknopf **45** auf Stellung „ME“ (Multi Exposure) drehen. Dadurch wird der Filmtransport entkuppelt und es lassen sich jetzt mehrere Aufnahmen hintereinander auf demselben Filmabschnitt belichten. Der entkuppelte Filmtransport wird zusätzlich durch ein Rotfeld am Bedienungsknopf angezeigt.

Vor der letzten Aufnahme einer Mehrfachbelichtungsreihe den Knopf **45** wieder auf „SE“ (Single Exposure) zurückstellen und eindrücken, damit der Filmtransport für die nachfolgende, normal zu belichtende Aufnahme wieder einsetzt. Zwischen den einzelnen Belichtungen kann das Motiv weiter durch den Sucher betrachtet werden.

Hinweis:

Beim Magazin 4560 ist die Stellung „ME“ unwirksam. Die Filmtransportunterdrückung erfolgt am Magazin – siehe dazu die Bedienungsanleitung des Magazins.